

Gipfeltreffen der lokalen Kulturträger

Dagmersellen Die Kunst- und Kulturtage boten Kultur in vielerlei Erscheinungsformen

VON KURT BUCHMÜLLER

«Seit der Gründung der Kulturkommission haben wir uns mit der Idee von Kulturtagen befasst, heute sind wir hier in der Kirche zur festlichen Eröffnung dieses Anlasses zusammen», freute sich am Freitagabend Gemeinderat Urs Fellmann. «Wir wollen damit ein Zeichen für die Wahrnehmung von Dagmersellen als lebendiger Kulturträger setzen», ergänzte OK-Präsidentin Rita Fellmann. Die Vorträge von Cécile Zemp (Sopran) und Simon Jäger (Tenor), auf dem Klavier begleitet von Michael Mahnig, trugen alle Merkmale eines solchen Signals. Für das körperliche Wohlbefinden sorgte danach ein Apéro, gespendet von der Gemeinde. Inzwischen war die Sonne im Abendrot versunken. Zeit für Iwan Gisler, nach dem Motto «Die Kirche in einem anderen Licht» den Innenraum mit dem Farbenspiel künstlerischer Lichteffekte zu verzaubern.

Eine talentreiche Musikkultur

«Alles ist Kultur – nichts ist ohne Kultur». Dieser Ausspruch von Gemeindepräsident Philipp Bucher an der Matinée am Samstagmorgen traf genau auf die Vielfalt der Ausstellung «Kultur in unserer Gemeinde» im Archesaal zu. Dreissig Aussteller gaben mit unterschiedlichen Materialien und Techniken Einblick in die Weite ihrer Motive, Phantasie und Kreativität. Das Interesse an den Bildern, Skulpturen aus Stein und Holz, Zeichnungen, Keramik, Fotos, Graffiti und Textilkreationen war riesig. Die sichtbare gestaltende Kultur in der Halle hatte einen hörbaren musikalischen Partner auf der Bühne.

Dort liessen um 11 und 16 Uhr verschiedene Formationen und Solisten hören, dass auf dem Nährboden der Musikschule eine talentreiche Musikkultur heranwächst. Eine ganz andere Kultur trat ab 20 Uhr an der «Rock-Night» in der Turnhalle in Erscheinung. Im Stundentakt lockten Vorführungen des Figurentheaters von Kathrin Müller Krummenacher in den Lorenzsaal. Den Hauptandrang erlebten indes die Filmvorführungen. Alle wollten sehen, in welcher Kultur die Vorfahren gelebt haben und kamen dabei in den Szenen über das Dagmerseller Dorfleben vor achtzig Jahren und den Torfabbau im Uffiker und



Kathrin Müller Krummenacher bei ihrer Vorführung des Figurentheaters im Lorenzsaal. KURT BUCHMÜLLER



OK-Leiterin Rita Fellmann stellte selber auch Bilder aus.



Die Pfarrkirche präsentierte sich in einem ungewöhnlichen Licht.



Weiter gab es interessante Besichtigungen des Kirchenschatzes.

Buchser Moos mit heute kaum mehr vorstellbaren Verhältnissen in Berührung. Carlo Müller und Niklaus Steiner haben mit der Aufarbeitung von altem Filmmaterial unersetzliches Kulturgut aktiviert. Die Aussagen noch lebender Zeitzeugen liessen eine ganz andere Wertskala als die heutige erkennen. Mit einem Apéro wurde am Sonntagmorgen die Aussenrenovati-

on der Pfarrkirche mit der Einweihung des Begegnungsplatzes und des neuen Brunnens abgeschlossen. Eben als die Uffikoner Feldmusik «Wochenend und Sonnenschein» spielte, teilten sich die Wolken und Pfarreileiter Andreas Graf segnete den neuen Brunnen ein. Das dreiteilige Becken symbolisiert Werden, Sein und Vergehen. Der darauf folgende Gottesdienst und

die Vernissage der von Jules Walthert verfassten Schrift «Kirche und Pfarrei Sankt Laurentius» waren von Liedern des Kirchenchors begleitet; alt Regierungsrat Klaus Fellmann würdigte den Autor und sein Werk. Am Nachmittag gaben Führungen Einblick in die Geschichte der unter grosser Opferbereitschaft der Gemeindeglieder vor 190 Jahren erbauten Kirche.

Jungvögel am Fundort lassen

Sempach Viele Jungvögel verlassen ihr Nest sehr früh, oft schon, bevor sie richtig fliegen können. Sie werden aber auch ausserhalb des Nestes von ihren Eltern gefüttert und umsorgt. Deshalb empfiehlt die Schweizerische Vogelwarte Sempach, Jungvögel dort zu lassen, wo sie sind.

Über 1000 Vögel von 85 Arten wurden letztes Jahr in der Vogelpflegestation der Schweizerischen Vogelwarte eingeliefert. Diese gut gemeinte Hilfe sei aber in den meisten Fällen gar nicht nötig, teilte die Schweizerische Vogelwarte mit. Vielmehr würde sie oft dazu führen, dass gesunde Jungvögel von ihren Eltern getrennt würden. Denn ein Jungvogel sei meist nur scheinbar verlassen und hilflos.

So rät die Vogelwarte, Jungvögel an ihrem Fundort zu lassen. Einschreiten soll man nur, wenn sich ein Vogel in unmittelbarer Gefahr befindet. Sitze beispielsweise eine junge Amsel auf der Strasse, so hebe man diese auf und trage sie ins nächste Gebüsch – auch mit blossen Händen. Ist der Jungvogel verletzt oder wird er von den Eltern über eine Stunde nicht mehr versorgt, soll man ihn am besten in die nächstgelegene Pflegestation bringen. (SDA)

Direkt vom Broadway in die Marienkirche

Nebikon Eine eindrückliche Show bot am Sonntagabend der Gospelchor «Live in Church». Das Motto hiess «Melodies of Broadway».

VON HEIDI BONO

Einzigartig war bereits die Dekoration: grosse goldene Oscars und Filmplakate neben den Heiligen-Figuren in der Marienkirche. In der gut gefüllten Kirche boten dann Chor, Dirigent und Pianist ein abwechslungsreiches Feuerwerk. «Wir entführen Sie auf eine Zeitreise in bekannte Hollywood-Produktionen unter dem Motto «Melodies of Broadway», hiess es zur Begrüssung.

Ob man nun mitsummen, mitwippen oder nur still geniessen wolle als Zuhörer oder Zuhörer, sei nicht von Bedeutung, war auch im Programm zu lesen: «Wir versprechen Ihnen ein Hörerlebnis der Extraklasse.»

Klassiker aus Film und Musicals

Mit bekannten Titeln aus «Cabaret», «Les Misérables» und «Pocahontas» gelang ein eindrücklicher Start. Die beiden Moderatoren, Andrea Schumacher und Patrick Hofstetter, erklärten abwechselungsweise viel



Der Chor, der Dirigent und der Pianist bildeten ein tolles Team. HB

Wissenswertes über die einzelnen Musikstücke. Witzig und professionell gestalteten sie die Einlagen. Auch «Good morning starshine» aus «Hair» und «When you believe» aus «Prince of Egypt», begeisterten das Publikum.

Zwei Stücke aus «My fair lady», Melodien aus der sogenannten Königsklasse vom Broadway, standen zum Abschluss des ersten Teils auf dem Programm. Sowohl «Wouldn't it be lo-

vely» und «I could have danced all night» kamen beim Publikum sehr gut an und schon vor der Pause gab es grossen Applaus.

Zum dritten Mal schwingt Mathias Arn nun bereits den Taktstock der Konzertreihe von «Live in Church». Und er tut dies mit grosser Professionalität. Mit intensiver Mimik und Gestik motiviert und dirigiert er den Chor. Man kann die gute Verbindung

Nachrichten

Wauwil Sara Wicki holt sich die Krone



Die neue Miss Zentralschweiz heisst Sara Wicki. Die 22-Jährige aus Wauwil setzte sich am Samstagabend gegen elf Mitbewerberinnen durch. Ob sie an den Miss-Schweiz-Wahlen in diesem Jahr ebenfalls teilnehmen kann, ist noch offen. Eine Entscheidung wird die PHZ-Studentin bald erhalten. (L.N)

Dagmersellen Verletzt nach Kollision mit Auto

Am Freitagabend fuhr eine Velofahrerin auf der Luzernerstrasse von Uffikon Richtung Dagmersellen. Auf derselben Strecke kam ihr ein schwarzes Cabriolet mit Luzerner Kontrollschildern entgegen, welches einen Radfahrer aus der Gegenrichtung überholte. Dabei kam es zwischen der 16-jährigen Fahrradlenkerin und dem überholenden Fahrzeug zu einer Kollision. Dabei verletzte sich die Velofahrerin leicht. (LP)

Luzern Polizei stellt Hooligan-Bilder ins Netz

Die Luzerner Polizei hat gestern die Fotos eines unbekannten Hooligans im Internet publiziert. Er war einer der Fussballhooligans, die nach dem FCL-Sion-Match vom 9. April an gewalttätigen Ausschreitungen beteiligt waren. Luzerner Fans versuchten nach dem FCL-Match, im Bereich der Rüeggingerstrasse und hinter dem Sportstadion Polizeisperren zu durchbrechen und gegen die Fans aus Sitten vorzugehen. Dabei bewarfen mehrere Randalierer die Polizei mit Steinen. Inzwischen konnten 25 Personen identifiziert werden. Die Staatsanwaltschaft hatte bis gestern eine Meldefrist gesetzt, damit sich die gesuchten Hooligans selber stellen konnten. Einige Personen hätten sich bei der Polizei gemeldet. Ein Unbekannter wird aber weiterhin gesucht. (SDA)

mit den Sängerinnen und Sängern buchstäblich spüren und natürlich auch hören. Am Klavier wird der Chor begleitet von Tobias Maestrini, auch er ein hervorragender Musiker. «Er bringt genau die Prise Pep hinein, die ein Stück beschwingt oder gefühlvoll macht», war zu vernehmen.

Im zweiten Teil ging es dann weiter mit berühmten Stücken aus «Lion King» «Can you feel the love tonight», «Cricle of live» und «Summer Nights» aus Grease. Von grossem gesanglichem Können zeugten auch die verschiedenen Solo-Auftritte. Gesungen von: Andrea Schumacher, Fabienne Willi, Laura De Matteo, Yvonne Lütolf, Lucia Weber, Kevin Sieber, Larissa Blum, Patrick Hofstetter und Tanja Stocker-Wagner. Von einer Besucherin stammte zum Schluss die Feststellung: «Ich hatte regelrecht Gänsehaut und ein himmlisches Gefühl beim Lied «Gabriellas Song», interpretiert von Tanja Stocker-Wagner aus «As it is in heaven». Mit einem Zugaben-Potpourri bedankten sich Chor, Dirigent und Pianist bei den vielen grossen und kleinen Besucherinnen und Besuchern.

Nächste Konzerte: Samstag, 21. Mai, 20 Uhr und Sonntag, 22. Mai, 18 Uhr in der katholischen Kirche Nebikon.